

gepredigt, der später (1221) Bischof von Hildesheim wurde²⁵. Zum Jahr 1220 wird die zweite Ehe Friedrichs erwähnt, aus der ein Sohn namens Konrad hervorgegangen sei, „der spätere König“²⁶, wobei dessen Königswahl bekanntlich erst 1237 stattfand. Von 1223 an habe eine Pest drei Jahre lang gewütet²⁷; ebenso dauerte eine Fehde zwischen dem Bischof von Straßburg und dem Grafen von Pfirt von 1228 an drei Jahre lang²⁸. 1225 trat ein Knabe namens Johannes auf, der „damals“ sechs Jahre alt war²⁹. Und schließlich wird Konrad (IV.) schon zum Jahr 1236 König genannt³⁰.

Setzen alle diese Berichte des Chronisten einen gewissen, in einzelnen Fällen sogar sehr großen Abstand zu den geschilderten Ereignissen zwingend voraus, lassen sich noch zwei weitere Punkte anführen, die zwar weniger eindeutig sind, bei denen man aber ebenfalls gerne annehmen möchte, sie seien erst aus der Rückschau späterer Zeiten geschrieben. Zum einen ist von einer Prophezeiung des Jahres 1229 die Rede, derzufolge sieben Jahre später (also 1236) ein heftiger Sturm und andere Naturkatastrophen auftreten sollten; setzt man diesen Bericht parallel zu dem über eine gleichlautende Prophezeiung vom Jahr 1185, die sich augenscheinlich nicht erfüllt hatte und auf die der Chronist ausdrücklich verweist, dann darf man vermuten, daß dies erst nach dem neuerlichen Ausbleiben des Unglücks, also nach 1236, niedergeschrieben wurde³¹. Zum andern werden ausführlich die Verdienste des Bischofs Berthold um die Straßburger Diözese gewürdigt, stets in Vergangenheitsformen und einmal mit dem Zusatz „zu seinen Zeiten“³².

25) S. 84, 24 f.: *predicante magistro Chūnrado tunc decano, qui postea factus est Hyldensheimensis episcopus.*

26) S. 89, 8–12: *Ipse quoque imperator Fridericus, mortua uxore sua regina Arragonum, matre predicti Heinrichi, postea duxit uxorem filiam regis Iherosolimitani, de qua suscepit filium nomine Cūnradum, postea regem.*

27) S. 90, 6 f.: *quae etiam duravit amplius quam per triennium.*

28) S. 92, 1 f.: *tota fere provincia usque ad triennium incendiis et rapinis afflicta est penitus et vastata.*

29) S. 90, 25 f.: *cuius etas tunc temporis computabatur non amplius quam VI annorum.*

30) S. 99, 3: *tam ipse imperator quam filius rex.*

31) S. 93, 10–19, bes. 17 ff.: *Hoc idem vaticinium plenius scriptum reperies in hiis eisdem cronicis, si retro perquiras ante annos ferme XLIII. Vgl. S. 56, 16–31.*

32) S. 90, 10–18: *Hic cum esset iuuenis, sano semper utens consilio, in omnibus agendis suis seniore se gessit in opere quantum ad augmentum sue ecclesiae, quam suis temporibus plus ditavit quam omnes sui antecessores. Et quocumque se vertebat, prosperis successibus pollebat et monasteria in suo episcopio sita satis humane et sine magno gravamine protexit et fovit atque suis rebus contentus fuit et idcirco glorio-*